

Regelmäßige Angebote

Wöchentliche Führungen mit Laura Kogler

Mittwoch in den Sommerferien, 15 Uhr
Kreativführung für Kinder Thema
„Öztaler Gletscher“

Anmeldung erforderlich bis vortags 16 Uhr beim
Ötztal Tourismus, Erlebnisshop oder unter
info@oetztalemuseen.at
Materialbeitrag 5 €, Eintritt: freiwillige Spenden

Mittwoch in den Sommerferien, 16.30 Uhr
Erwachsenenführung durch die Ausstellung
„Öztaler Gletscher“

Anmeldung erforderlich bis vortags 16 Uhr beim
Ötztal Tourismus, Erlebnisshop oder unter
info@oetztalemuseen.at
Eintritt: freiwillige Spenden

Führung durch das Turmmuseum
mit Christian Nösig
alle drei Wochen, Samstag um 14 Uhr

15. Juni | 6. Juli | 27. Juli | 17. August | 7. September
28. September | 19. Oktober

Anmeldung erforderlich bis donnerstags 16 Uhr unter
info@oetztalemuseen.at, Kosten: 7 Euro.

Das Turmmuseum feiert den 20. Geburtstag! Komm, feier mit!

Mittwoch, 19. Juni, 16–19 Uhr
Das Turmmuseum feiert seinen 20. Geburtstag

2004 wurde der Turm rund 650 Jahre nach seiner Errichtung als Museum eröffnet. Prompt folgte der Tiroler Museumspreis als Anerkennung für das aufwändige Projekt. Gemeinsam mit dem Turmmuseumsverein feiern wir 20 Jahre Turmmuseum. Für Musik, Kulinarik, Unterhaltung und Kinderprogramm ist gesorgt – einfach vorbeikommen und mitfeiern! (Bei schlechtem Wetter feiern wir im Saal Ez.)

Sonntag, 29. September, 15–17 Uhr
Tag des Denkmals im Turmmuseum

Das Turmmuseum ist heuer 20 Jahre alt geworden, das Gebäude selbst zählt allerdings zu den ältesten profanen Gebäuden des Tales, es wurde um 1380 errichtet. Christian Nösig führt durch den Turm und erzählt seine Geschichte sowie die Geschichte der Sanierung.

BRANDNEU: Anlässlich des 20. Geburtstages ist es ab jetzt möglich, das Turmmuseum auf Englisch, Französisch, Italienisch und Tschechisch zu besuchen.

Bitte an der Kasse Bescheid geben.

oetztalemuseen.at

alpenverein
kultur

Eine Kooperation
mit dem Österreichischen Alpenverein-Museum-Archiv

Unterstützt durch



ÖZTALER GLETSCHER

KATASTROPHEN,
KLIMAWANDEL,
KUNST



TURM
MUSEUM

Rahmenprogramm zur Ausstellung
2. Juni – 27. Oktober 2024

Rahmenprogramm zur Ausstellung „Öztaler Gletscher“

Die Ausstellung „Öztaler Gletscher. Katastrophen, Klimawandel, Kunst“ zeigt anhand von rund 80 Kunstwerken und historischen Objekten, wie unterschiedlich der Blick auf das Phänomen Gletscher während der vergangenen Jahrhunderte war – und was uns diese Kunstwerke heute über die Menschen in ihrer jeweiligen Zeit erzählen.

Die Ausstellung ist eine Kooperation der Öztaler Museen mit dem Alpenverein-Museum und noch bis Oktober 2024 im Turmmuseum Oetz zu sehen. Im Laufe der Monate werden immer wieder Objekte in der Ausstellung getauscht und neue zeitgenössische Arbeiten rund um das Thema Gletscher präsentiert.

Haben Sie schon unser Buch „Öztaler Gletscher. Katastrophen, Klimawandel, Kunst“? Erhältlich bei uns in den Museen – gerne schicken wir es auf Anfrage auch zu.



ÖTZTALER GLETSCHER

Katastrophen, Klimawandel, Kunst

ÖTZTALER MUSEEN SCHRIFTEN BAND 9

Herausgeberinnen:

Edith Hessenberger und Veronika Raich

188 Seiten, Studienverlag, Innsbruck 2023.

Preis: € 27,90

Donnerstag, 18. Juli, 19 Uhr

Das Archiv des Verschwindens – Vernissage

Die Künstlerin Johanna Tinzl lebt in Wien und hat Öztaler Wurzeln. Seit einigen Jahren widmet sie ihr Schaffen dem Schmelzen der Gletscher, die sie mit Alabastergips abgießt und zu Skulpturen verarbeitet. Im Rahmen der Vernissage wird die Skulptur „Schalfferner“ (2021) aus der Werkgruppe „Das Archiv des Verschwindens“ (2019–2023) vorgestellt und Johanna Tinzl gibt im Zuge eines Künstlerinnengesprächs Einblick in ihre Arbeit und ihren Blick auf Gletscher.

Freitag, 26. Juli, 19 Uhr

Derzëil mer fin Ferner – Buchvorstellung und Zeitzeugenabend

„Erzähle mir vom Gletscher“ ist der Titel des Bildbandes der jungen Grafikerin Katharina Ennemoser aus dem Passeiertal, der während ihrer Studienzeit an der Fakultät für Design und Künste an der Freien Universität Bozen entstanden ist. Spannende und authentische Erzählungen rund um die Gletscher des Hinteren Passeiertales an der Grenze zu den Öztaler und Stubai Alpen erwecken die Bilder zum Leben. Die beeindruckenden Berichte der Zeitzeugen, die als Hüttenwirte, Bergführer und Schmuggler den Gletschern ganz nah waren, halten die Erinnerungen an die vom Klimawandel bedrohten weißen Riesen fest. Katharina Ennemoser stellt an diesem Abend ihr Buch vor und wird vom Zeitzeugen Vigil Kuprian aus Pfelders in das Turmmuseum begleitet.

Donnerstag, 12. September, 18 Uhr

Tandemführung mit Peter Stoeckl und Edith Hessenberger mit anschließendem Umtrunk

Peter Stoeckl ist Sozialwissenschaftler, Maler & Fotograf mit Öztaler Wurzeln. Er lehrte an der Universität für angewandte Kunst Wien. Im Sommer 2024 sind in der Ausstellung „Öztaler Gletscher“ vier Arbeiten von ihm zu sehen, in gewohnt minimalistisch-reduziertem Stil.

An diesem Abend führt Stoeckl gemeinsam mit Kuratorin Edith Hessenberger durch die Ausstellung.

Samstag, 28. September, 10–16 Uhr

EXKURSION: Unterwegs mit einem Gletschermesser

Matthias Plörer ist Gletschermessverantwortlicher des ÖAV und lädt ein, ihn zum Rofenkarferner bei Vent zu begleiten. Die alpine Wanderung führt direkt zur Zunge des Gletschers. Auf dem Weg durch das unwegige Gletschervorfeld wird die Arbeit eines Gletschermessers erklärt und wozu diese Daten gebraucht werden.

Start in Vent um 10 Uhr. Aufstieg mit Wildspitz- und Stableinalmlift, und von dort weg am Fuß des Wilden Mannle ca. 1 Stunde Wanderung hinauf zum Rofenkarferner. Danach ca. eine ¼ Stunde Aufstieg über Blockstein hin zur Zunge des Ferners.

Trittsicherheit und Kondition erforderlich! Die Exkursion führt durch hochalpines Gelände.

Anmeldung erforderlich unter: info@oetztalemuseen.at, Spenden erbeten.

Donnerstag, 24. Oktober, 19 Uhr

Das Erhabene im Blick. Vortrag von Sybille Moser

Die sich verändernde Haltung der Europäer zum Hochgebirge wird von den verschiedenen Disziplinen jeweils anders erklärt. Die Innsbrucker Kunsthistorikerin Dr.ⁱⁿ Sybille Moser-Ernst zeigt in ihrem Vortrag auf, welche Rolle die Sehnsucht nach dem „Erhabenen“ spielte, und wie sie sich in der Kunst – gerade mit dem Blick auf die Gletscherwelt – niederschlug.